



## Beilage 2

### **Antwort der Fachgruppe „Anhörung der HarmoS-Basisstandards“ zuhanden der bildungsrätlichen Kommission Bildungsstandards und Deutschschweizer Lehrplan (verabschiedet am 22. April 2010)**

Kurzantwort (Verabschiedet durch die Fachgruppe):

Die Stellungnahme der Fachgruppe von Lehrkräften der verschiedenen Stufen und Fachbereiche zu diesen Anhörungsfragen zeigt folgendes Ergebnis:

Die grosse Mehrheit der Befragten ist sich einig, dass die HarmoS-Basisstandards der richtige Weg sind für mehr Transparenz, Verlässlichkeit und Qualität in der Schule. Sie werden als eine gute und hilfreiche Grundlage für die schulische Arbeit wahrgenommen.

Die Basisstandards werden als seriös erarbeitet eingeschätzt, sprachlich manchmal etwas zu wissenschaftlich aber insgesamt von hoher Güte.

Grundsätzlich werden die Basisstandards als realistisch und angemessen eingestuft. Dennoch wird in allen Fächern darauf hingewiesen, dass die Basisstandards teilweise hoch angesetzt sind. Hier stellt sich die Frage, ob fremdsprachige Schülerinnen und Schüler bzw. Schülerinnen und Schüler mit Lernschwächen diese an der oberen Erwartungsgrenze liegenden Standards tatsächlich erreichen.

Bezogen auf die Frage nach der Verständlichkeit zeigt sich ebenfalls ein eindeutiges Bild. Die Basisstandards werden mehrheitlich als klar verständlich, gut formuliert und ausreichend knapp eingeschätzt. Hervorgehoben werden insbesondere auch die teilweise attraktiven Aufgabenbeispiele

Die Rückmeldungen im Einzelnen:

#### **Sind die Basisstandards (Mindeststandards) angemessen?**

- Schulsprache  
Die Basisstandards für die Schulsprache werden über alle Schulstufen hinweg grundsätzlich als angemessen eingeschätzt. Aus Sicht der Sekundarstufe B/C sind die gestellten Anforderungen teilweise zu hoch. Dieser Ansicht ist auch die Berufsbildung.

- **Mathematik**  
Die Basisstandards für die Mathematik werden aus Sicht der Unter- und Mittelstufe als angemessen eingeschätzt. Mit gewissen Einschränkungen gilt dies auch für die Sekundarstufe B/C. Aus Sicht der Sekundarstufe A hingegen sind die Basisstandards für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe B/C mehrheitlich nicht realistisch. Die Berufsbildung hält die Basisstandards als zu wenig präzise formuliert.
- **Naturwissenschaften**  
Die Basisstandards für die Naturwissenschaften werden mehrheitlich als sprachlich eher anspruchsvoll eingeschätzt. Für Schülerinnen und Schüler mit einem bildungsferneren Hintergrund dürfte die Erreichung der Basisstandards eine Herausforderung darstellen.
- **Englisch**  
Die Basisstandards für Englisch werden generell als angemessen eingeschätzt.
- **Französisch**  
Die Basisstandards für Französisch werden grundsätzlich als angemessen eingestuft. Für sprachschwächere Schülerinnen und Schüler sind sie aber ambitiös, teilweise auch zu hoch.

### **Könnten Ihre Schülerinnen und Schüler die Aufgaben lösen?**

- **Schulsprache**  
Die Lösungshäufigkeit für die Aufgabenbeispiele der Basisstandards Schulsprache liegt im Allgemeinen zwischen 70% und 90%. Teilweise etwas tiefer liegt die Lösungsquote auf der Sekundarstufe B/C.
- **Mathematik**  
Die Aufgaben für die Basisstandards Mathematik werden für die jeweilige Schulstufe grundsätzlich als den Erwartungen entsprechend lösbar eingestuft.
- **Naturwissenschaften**  
Die Lösungshäufigkeit der Aufgaben für die Basisstandards Naturwissenschaften ist aufgabenspezifisch breit gestreut und liegt zwischen 25% und 95%.
- **Englisch**  
Die Aufgabenbeispiele für die Basisstandards Englisch werden von 70% bis 90% der Schülerinnen und Schüler aller Schulstufen gelöst. Teilweise etwas tiefer liegt die Lösungsquote auf der Sekundarstufe B/C.

- Französisch  
Der Grossteil der Schülerinnen und Schüler können die Aufgaben für die Basisstandards Französisch lösen (70% bis 90%). Einzelne Aufgaben werden deutlich schlechter gelöst, insbesondere auf der Sekundarstufe B/C. Aus Sicht der Berufsbildung wird diese Einschätzung geteilt.

### **Sind die Basisstandards sprachlich klar formuliert?**

- Schulsprache  
Die Basisstandards für die Schulsprache sind in der Regel gut und klar formuliert. Einzelne Formulierungen werden als zu wissenschaftlich beurteilt.
- Mathematik  
Die Basisstandards Mathematik werden als klar verständlich und gut formuliert eingestuft. Eine andere Meinung vertritt die Berufsbildung (zu vage, unpräzise).
- Naturwissenschaften  
Die Basisstandards Naturwissenschaften werden in der Regel als verständlich und gut formuliert eingeschätzt.
- Englisch  
Die Basisstandards Englisch werden mehrheitlich als verständlich, gut formuliert ausreichend knapp eingeschätzt.
- Französisch  
Die Basisstandards Französisch sind klar formuliert und gut verständlich.

### **Sind die Basisstandards ausreichend präzise beschrieben?**

- Schulsprache  
Die Basisstandards Schulsprache sind grösstenteils präzise beschrieben.
- Mathematik  
Die Basisstandards Mathematik werden als präzise eingestuft.  
Aus Sicht der Berufsbildung sind die Basisstandards teilweise zuwenig genau.
- Naturwissenschaften  
Die Basisstandards Naturwissenschaften werden als hinreichend genau angesehen.

Aus Sicht der Sekundarstufe B/C sind teilweise Fachabgrenzungen nicht immer genügend deutlich.

- Englisch  
Die Basisstandards Englisch werden grundsätzlich als ausreichend präzise eingeschätzt. Teilweise werden mehr Beispiele gewünscht (Sek A), teilweise kürzere Beschreibungen um die Übersicht zu erhöhen (Sek B/C).
- Französisch  
Die Basisstandards Französisch werden als präzise und mit ausreichenden Beispielen dokumentiert eingeschätzt.

**Sind die grundlegenden Bildungsziele, die Sie für das Fach setzen würden, durch die Basisstandards abgedeckt?**

- Schulsprache  
Die die grundlegenden Bildungsziele des Fachs werden durch die Basisstandards weitgehend abgedeckt. Teilweise wird die Stärkung des mündlich-sprachlichen Bereichs hinterfragt.
- Mathematik  
Im Fach Mathematik werden die Bildungsziele mehrheitlich gut abgedeckt. Aus Sicht der Berufsbildung sind die Basisstandards im Hinblick auf die Bildungsziele teilweise zu wenig genau.
- Naturwissenschaften  
In der Einschätzung der Unterstufe, der Mittelstufe und der Sekundarstufe A werden die Bildungsziele für den Fachbereich Naturwissenschaften gut abgedeckt.  
Aus Sicht der Sekundarstufe B/C werden insbesondere die Handlungsaspekte überbewertet. Für die Berufsbildung sind die inhaltlichen bzw. fachbezogenen Zusammenhänge nicht immer ersichtlich.
- Englisch  
Die grundlegenden Bildungsziele für das Fach Englisch werden durch die Basisstandards weitgehend abgedeckt.
- Französisch  
Die grundlegenden Bildungsziele für das Fach Französisch werden durch die Basisstandards weitgehend abgedeckt.

## **Lassen sich die Basisstandards im Rahmen des Zürcher Lehrplans erreichen?**

- Schulsprache  
Grundsätzlich lassen sich die Basisstandards im Rahmen des Zürcher Lehrplans erreichen. Für die Unterstufe und die Mittelstufe wird teilweise kritisch angemerkt, dass im Vergleich zum aktuellen Lehrplan mit den Basisstandards der mündlich-sprachliche Bereich deutlich höher gewichtet wird.
- Mathematik  
Mit den Basisstandards Mathematik lassen sich die Ziele und Vorgaben des Zürcher Lehrplans mehrheitlich erreichen. Angemerkt wird insbesondere für die Unterstufe, die Mittelstufe und die Sekundarstufe B/C, dass einige Elemente neu in den Lehrplan aufgenommen bzw. ausgebaut werden müssten (bspw. Interpretieren, Reflektieren, Erforschen, Explorieren u.a.).
- Naturwissenschaften  
Mehrheitlich lassen sich die Ziele und Vorgaben des Zürcher Lehrplans mit den Basisstandards Naturwissenschaften erreichen. Kritisch angemerkt wird insbesondere von der Sekundarstufe A und der Sekundarstufe B/C, dass einzelne Themen sowie die verstärkte Handlungsorientierung einen grösseren Zeitaufwand bedingen. Das Erreichen der Basisstandards wäre damit (teilweise) in Frage gestellt.
- Englisch  
Grundsätzlich ja. Teilweise wird darauf hingewiesen, dass das Erreichen der Zielsetzungen letztlich von den Rahmenbedingungen abhängt (Klassengrösse, Teamteaching, Betreuungsverhältnis u.a.).
- Französisch  
Ja, die Basisstandards Französisch lassen sich im Rahmen des Zürcher Lehrplans mehrheitlich gut erreichen. Zeitliche Vorbehalte gibt es teilweise bei einzelnen, besonders zeitintensiven Sprachbereichen (bspw. schreiben). Hingewiesen wird ebenfalls auf die schulischen Rahmenbedingungen, die für das erfolgreiche Erreichen der Zielsetzungen nötig sind. Dazu gehört auch eine solide Ausbildung der Lehrkräfte.

## **Weitere Bemerkungen**

- Schulsprache  
Die Basisstandards für die Schulsprache werden generell als gute und hilfreiche Grundlage angesehen.

Gespannt ist man auf die Einarbeitung der Basisstandards in den Lehrplan 21 und auf die neuen, kompetenzorientierten Lehrmittel.

- **Mathematik**  
Die Basisstandards werden mehrheitlich als sorgfältig erarbeitet eingeschätzt. Anmerkungen werden gemacht zu leistungsschwächeren (fremdsprachigen) Kindern, die die Basisstandards nicht erreichen (was dann?), sowie zur Beziehung zwischen Rahmenbedingungen und Erreichen der Basisstandards.
- **Naturwissenschaften**  
In der Einschätzung der Unterstufe und Mittelstufe sind die Basisstandards sinnvoll und nützlich. Für die Sekundarstufe B/C sowie teilweise für die Berufsbildung wird eine klarere inhaltliche Zuordnung zu den Fächern angemahnt.
- **Englisch**  
Die Oberstufe (Sek A und Sek B/C) verweist einerseits darauf, dass mit der konkreten Arbeit mit dem Europäischen Sprachenportfolio (ESP) eine gewisse Arbeits- und Verfahrenssicherheit bezüglich Standards eintreten wird, für eine zusätzliche qualitative Verbesserung andererseits sind gute Rahmenbedingungen unerlässlich.
- **Französisch**  
Mit Ausnahme der Berufsbildung werden die Basisstandards Französisch als angemessen und attraktiv eingestuft. Betont wird zusätzlich die Wichtigkeit der Verknüpfung/Bezüge zu anderen Sprachenprogrammen (Lingualevel, GER) und generell die Problematik der geringen Unterrichtszeit.

### **Stufenübergreifende Einschätzung der Basisstandards**

- **Schulsprache**  
Die Mittelstufe findet die Basisstandards Schulsprache für ihre Stufe angemessen.  
Die Sekundarstufe B/C hingegen schätzen die Basisstandards für die Mittelstufe als zu hoch ein.  
Die Berufsbildung findet die Basisstandards Schulsprache für die Oberstufe zu hoch angesetzt.
- **Mathematik**  
Die Mittelstufe findet die Basisstandards Mathematik angemessen.  
Die Sekundarstufe A und B/C schätzen die Basisstandards für die Mittelstufe als zu hoch ein.

- Naturwissenschaften  
Die Unterstufe findet die Basisstandards Naturwissenschaften für ihre Stufe angemessen.  
Die Mittelstufe hingegen schätzt die Basisstandards für die Unterstufe als zu hoch ein.
- Englisch  
Die Sekundarstufe A und B/C finden die Basisstandards für ihre Stufe angemessen.  
Die Berufsbildung schätzt die Basisstandards für die Sekundarstufe als zu tief angesetzt ein.
- Französisch  
Die Sekundarstufe A und B/C finden die Basisstandards für ihre Stufe angemessen.  
Die Berufsbildung beurteilt die Basisstandards für die Sekundarstufe als zu hoch.

**Grundsätzlich:**

1. Ein grundsätzliches Bedenken bezieht sich auf das Erreichen der Basisstandards von fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler bzw. von Schülerinnen und Schüler mit Lernschwächen. Die Mindestanforderungen sind teilweise ambitioniert und beschreiben die obere Erwartungsgrenze.
2. Das Erreichen der Basisstandards ist in erster Linie abhängig von den schulischen Rahmenbedingungen. Die durch die Basisstandards erwünschte Ausrichtung (Kompetenzorientierung) macht (teilweise) eine Überprüfung der Rahmenbedingungen nötig.

Zürich, 31. Mai 2010/mma

Geschäftsstelle der bildungsrätlichen Kommission  
Bildungsstandards und Deutschschweizer Lehrplan

Die Fachgruppe setzte sich aus Lehrpersonen der betroffenen Schulstufen und Fächer zusammen, wobei auf der Sekundarstufe I die Nominierungen der Lehrpersonen entlang der Anforderungsstufen der Abteilungen C/B und A erfolgte. Gestützt auf §§ 59 und 60 VSG wurde folgendes Verfahren gewählt: Die Nominierungen erfolgte über die Lehrpersonenkonferenz der Volksschule des Kantons Zürich (LKVZH). Der Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverein (ZLV), der Verein der Sekundarlehrkräfte des Kantons Zürich (SekZH) sowie der Verband des Personals öffentlicher Dienste (VPOD) hatten gegenüber der LKVZH Vorschlagsrecht. Vertretungen der Berufsbildung wurden zur Mitarbeit in der Fachgruppe eingeladen: Die Lehrpersonenkonferenz der Berufsfachschulen des Kantons Zürich (LKBZH) wurde um entsprechende Nominierungen von Lehrpersonen angegangen.

Mitglieder: Georgina Bachmann, Othmar Bamert, Hans Bernet, Thomas Bleiker, Ursula Braunschweig, Florian Brodbeck, Barbara Carnielli, Horst Folker, Lisa Graf, Mirjam Köchli, Doris Kohler, Jürg Maag, Katrin Meier, Toni Meili, Simone Ochsner, Michael Roser, Walter Schmid, Hannelore Stalder, Martin Tischhauser, Matthias Weckemann, Omar Willimann, Margrith Wohlgemuth, Daniel Zenger.